

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 160.

Sonntag den 12. Juli.

1863.

Die ältesten in Halle gedruckten evangelischen Schriften.

Der, so weit sich bestimmt nachweisen läßt, überhaupt erste in unserer Stadt Halle ausgeführte Druck stammt aus dem Jahre 1520; es ist das „Vorgebnuß des hochlobwürdigen heilighumbs der Stifftkirchen der heiligen S. Moritz und Marien Magdalenen zu Halle.“ Daß auch hier die antirömische Bewegung Platz griff, zeigt eine kleine, wie ich nachgewiesen, 1521 verfaßte Schrift, die ich im vorigen Jahr unter dem Titel Hallisches Trug-Rom neu herausgegeben habe (vgl. dies Tageblatt 1862, Nr. 95); dieselbe hat keine Angabe über den Druckort. Erst fünf Jahre nach jenen ersten begegnen uns wieder Hallische Drucke; und zwar stehen sie im Dienst der Reformation. Das eine ist „Philipp Melancthon's gemeine anweisung vnn die heilige Göttliche schrift, durch Georgium Spalatinum verdeutsch. Zum andern mal vbersehen. Wittenberg 1525;“ am Ende des Buches steht: „Gedruckt zu Hall vnn Sachsen 1525.“ Der umsichtige Verfasser der vorakademischen Buchdrucker-geschichte der Stadt Halle, Herr Dr. Schwetschke, hatte dies Werk nicht aufreiben können; gegenwärtig besitzt ein Exemplar desselben Herr Prof. Bindseil hier selbst, der verdienstvolle Herausgeber der Werke Melancthon's (Corp. Ref. vol. XXII. p. 10). Mit denselben Lettern und derselben Tituleinfassung ist hier in demselben Jahre eine andre, so viel ich weiß, noch nirgend erwähnte Schrift gedruckt worden, welche so eben die hiesige von Ponickauische Bibliothek von einem Leipziger Antiquar erworben hat. Das Büchlein besteht aus drei unpaginirten Bogen in Klein-Octav. Der Titel lautet: Eyn Register der Heyligen Göttlichen geschriff, der namhaftigenn puncten vnnnd Artikel, auch die igundt disputirt vnnnd gehandelt, vnd die dem menschen nott sind zu wissen. Gedruckt zu Hall vnn Sach-

senn. 1525. Auf der Rückseite des Titels stehen folgende Verse:

Das Büchlin wird der zeyger genant,
Die heyligen schrift thut es bekant.
Wiltcher die Bibel hat ym Haus
Dem gibts guten verstand daraus
Vnd ist gut dem gemeynen leyen
Der mag sich wohl dryn weyden
Als ynn eym blüenden garten
Der Frücht werden wyr am end warten.

Das Register verzeichnet zu einer Anzahl alphabetisch geordneter Hauptstücke die Kapitel der Bibel in denen darüber Belehrung zu finden. J. B. unter G: „Christus ist Vnser erlöser. Matthäi 1. Roma 3. 11. Galatas 3. Ephe. 1. Coloff. 1. 1. Thessa. 1. 2 Timoth. 3. Titon 1. 2. 1. Petri 1. In summa Christus ist vnser helffer alleyne, vnd vnser Gott, auch mitler vnd fuersprech, gegen seynem hymelischen vater. Exodi 20. Esaie 43. Jeremie 18. Matthei 11. Ioan. 1. 7. 14. 17. 1. Timo. 2. 1. Joannis 2.“ Bei S: „Straff vber die Stet (d. i. Städte) die das wort Gottes vnterdrückt haben. Esaie 15. 16. 17. 24. Jeremie 22. 39. 49. 51. Ezechielis 27. 28.“

Nach „Ende dieses Registers“ (auf S. CIII vorn) beginnt auf der Rückseite desselben Blatts „Ein schon Register Buchleyn, alles das, das vnn der heyligenn geschriff vnn eyner eyl zu finden, darynn man am meysten igunt disputirt, das wider das wort Gottes langher auffgericht ist, vnn was wyr annemen, oder was wyr fallen sollen lassen.“ Man sei gewohnt, beginnt der Verfasser, seine Aussagen, wenn es nöthig werde, durch Briefe, Siegel oder Zeugen zu beweisen, und finde dann, falls die Beweismittel genügend gewesen, Glauben, auch Hülfe. „So denn das also ym zeitlichen, das doch alles zergendlich [,] vnd der menschen vbung vnd gebrauch ist, wie grossen vleis soll wyr denn fürkern, das wyr das ewig vnzer-



genßlich, hymlich heyltum, das hochwirdig wort Gottes, das nach seynen rechten verstandt, von vns langezeyt verborgen halten worden, vnnnd igt durch den willen Gottes widder an das licht kommen ist, furbashyn bezeugent, bestreyent, vnd krefftiglich beweren vnd behalten für den vngöttlichen verschtern widder die göttliche gerechtigkeit.“ Indem er das Wort Gottes das unvergängliche Heilthum nennt, will es der Verfasser ohne Zweifel in Gegenßatz stellen zu jenem unlängst außposaunten Heilthum (so heißt es auch Trug-Rom C. 11. 15) des Cardinals Albrecht. Weiterhin: „So hir noch auffß kurzest angekeigt, mag cyner den ynn der Biblien suchen, da wird er solchs alles nach dem rechten grundt klerlich vnd ubersflussig genugsam erfinden. Darumb so sey niemands verdrossen, besonder willig zu suchen vnnnd zu lesenn, denn die Bibel leugt dir nicht, sich [d. i. sich] alleyn auff den Text des buchstabens, vnd las yhn ynn seynere gestalt vnnnd form bleyben, vertentsch es nicht nach deyner meynung, so wirstu finden das eyn gezeugnis odder Capitel dem andern hilff thut, damit du die warheit gar reyn verstehn wirst.“ „Nun ist der buchstab dieses Texts die gerechtigkeit vnd das gestreng gebott Gottes, das sind wir all schuldich zuhalten vnd nicht darwidder zu handeln, bey verlust vnd beraubung der anaden Gottes vnd ewiger seligkeit, [.] Wie komen wyr denn dahyndurch, so wyr alle sunder sind, vnd niemands an sund lebet vnd leben kan auff erden, als vnns die geschriff klerlich uberweist an viel orten, vnd also nach leuth des texts vnd buchstabens, so synd wir alle vorhyu geurteylt vnd verdampft, wie sollen wyr vns denn furbas dareyn schicken, [?] da sollen wyr igt den geyst suchen vnd lernen erkennen, der mildredt den buchstaben, vnd trückt den vor vns nyder das wir denn [hin] uberseben mügen zu der barmherzigkeit Christi Ihesu. Wie lernen wyr aber den geyst erkennen? durch drey thüren müssen wir hineyn gehen [.] wöll wyr yhn finden, das ist, Glaub, hoffnung, vnd liebe zc. Wo find wyr aber den schlüssel zu disen drey thüren eynzukommen, [?] er ligt ym grunde vnserß hertzens, da müß wyr yhn heraus nehmen, vnd yhn anstoßen an das schlos Ihesu Christi, vnd an das schlos vnserß nehesten vnd neben Christenmenschen [.] denn die geschriff sagt, Yhr solt ynn den festiglich glauben, der von dem hymlichen vater auff erden gesandt ist, das wort solt yhr hörenn, den solt yhr auch lieb haben von ganzem herzen, seel vnd allen krefften, vnd ynn den alleyn solt yhr hoffen vnnnd yhm vertrauen. Auch

solt yhr ewrem nechsten auch solche grosse lieb erzeigen, wie yhr wöllt das euch Gott vnd ewer nechsten auch ynn liebe erzeigen möcht, damit ewer gluck vnnnd notturfft erfüllet wurd.“ Folgt wieder ein Nachweis von Bibelstellen über einige wichtige Lehren. Unter anderm: „Was das Euangelion sey. Es ist eyn fröliche Botschaft [.] außgangen von Gott zc. Vnd eyn anzeuygen der erfüllung das geseß, auch eyn schöner trost vnd leer [.] zu erfinden die gnad ym geist zc. Romanos 1. 3. 4. 8. Esaie 53. 2. Timo. 1. Galatas 1. Coloff. 1. Ferner: „Die Mess ist eyn Testament vnd eyn gab Ihesu Christi, vnd ist nicht eyn oppfer, das wir yhm geben mügen, sondern von yhm empfaben vnd yhm darumb dancksagen. Matthei 26. Marci 14. Luce 22. 1. Corinth. 11. In Summa: Christus ist vnser helffer alleyn, vnd vnser Gott, auch mit leer vnd surbitte gegen seynen hymmlischen vater.“ Dazu wieder die für dasselbe schon oben angeführten Belege außer 1 Joh. 2., und außerdem Joh. 2. „vnd ynn allen Psalmen.“ „Auch leret vnd weyßt vns Maria die mutter alleyn zu Christo yhrem Son vnd Gott. Joan. 2.“ „Christus, vnd auch Paulus an der stadt Christi hat vns gefreyet alle speys zu niesen [genießen] alletzeyt.“ Citate. „Alle menschen, niemant ausgenommen [.] der sich nicht vor vnkeuscheyt, odder der selbigen starcken ansehtungen, da durch der zeyt zu Gott gehindert wird, enthalten kan, der soll Chelich werden.“ auch mit Citaten. Schließlich wird angegeben, woran man sehen kann, ob der Geist Gottes in einem wohne. Wenn er anfängt, Mißfallen zu haben an weltlicher Ehre und Freude, die wider Gottes Lehre; wenn er sich davon abwendet von zeitlichen Gütern groß Hausen zu sammeln. „Wischer auch grossen lust vnd freud hat, mit allen seynem vermögen, seynen [n]eben Christen menschen behilfflich, rattlich vnd sürderlichen zu seyn, vnd yhm wehe thut wo yemant beschedigt wird, an leyb, an ehr, vnd an gut, vnd besonder die armen bedrengten notturfftigen hoch acht.“ Ferner wenn er Gelegenheit, Böses zu thun, außschlägt, Gott zu Liebe; wenn er Schmerz oder Krankheit, dadurch ihm sündlich Zünnehmen gebrochen wird, willig aufnimmt; endlich wenn er sich von Herzensgrund freuet, von dieser Welt zu sterben, und in einer starken Erkenntniß und Hofnung mit begieriger Liebe im Glauben sich allein zu Gott erfreut. „Eyn solcher mensch der diesen Articeln hievor gemelt, anhangt, vnd also hierynnen lust vnnnd freud hat vnd gewindt, ynn solchem monet gewißlich der geyst Gottes. Solchs wirkt alleyn

der Glaub, vnd nicht die natur noch verblente vernunft, mit dem freyben willen, on Gots genaden, die vnns alle erleuchte Amen." So schließt das ganze Büchlein.
Dr. Ed. Böhmer.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 6. Juli 1863.

Vorsitzender: Justizrath Gödecke.

1. Die Jahresrechnung über Verwaltung der Ehrlich'schen Stiftungsmasse pro 1862 ist zur Prüfung und Ertheilung der Decharge mitgetheilt. Dieselbe ergiebt:

Einnahme.

A. Bestand aus voriger Rechnung 9 *Rth.* 5 *Sgr.* 10 *S.*, B. Reste aus dem Vorjahre 97 *Rth.* 20 *Sgr.*, C. Kapitalien 2497 *Rth.* 21 *Sgr.* 6 *S.*, D. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien (84 *Rth.* Reste) 2405 *Rth.* 4 *Sgr.* 6 *S.*. Summa 5009 *Rth.* 21 *Sgr.* 10 *S.*

Ausgabe.

A. Unterstüzung an Peter 36 *Rth.*, B. an den Siechenhausfond 805 *Rth.* 16 *Sgr.* 6 *S.*, C. an die Taubstummen-Anstalt 350 *Rth.*, D. Kapital-Anlegungen 3701 *Rth.* 21 *Sgr.* 6 *S.*, E. Verwaltungskosten 25 *Rth.* 5 *Sgr.*, F. Insgemein 25 *Rth.* Summa 4943 *Rth.* 13 *Sgr.*

Bestand: 66 *Rth.* 8 *Sgr.* 10 *S.*

Einnahme-Reste 84 *Rth.*

Seitens der Versammlung hat sich bei Prüfung der Rechnung nichts zu erinnern gefunden und es wird daher die Decharge ertheilt.

2. Auf Grund der mitgetheilten Offerten zur Lieferung des Bedarfs an Braunkohlensteinen für das Rathhaus und die städtischen Schulen ertheilt die Versammlung dem Mindestfordernden Brehme für die Lieferung des ganzen Bedarfs den Zuschlag.

3. An Stelle des nach dreijähriger Wirksamkeit als Vorsitzender der 11. Armen-Bezirks-Commission ausscheidenden Fabrikbesitzer Runke wird von der Versammlung für jenes Amt der Lehrer und Kantor Köfer gewählt.

4. Dem Antrage des Magistrats gemäß erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß die

Verwaltung der von Ritter'schen Stiftung dem Vorschlage der Königl. Regierung entsprechend, Seitens des Magistrats übernommen werde.
(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Die Kunstausstellung

wird, um den Wünschen vieler Kunstfreunde nachzukommen, noch bis Mittwoch den 15. d. M. dem Publikum geöffnet bleiben und bis dahin auch das große Bild von Scholz: „das Gastmahl der Wallenstein'schen Generale“ aufgestellt sein.

Halle, den 11. Juli 1863.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 13. Juli zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

- 1) Vorlage über Reorganisation der Gasanstalts-Verwaltung.
- 2) Wahl zweier Mitglieder der zu bildenden katholischen Schul-Commission.
- 3) Uebersicht der pro 1863 bewilligten Schulgelderlasse.
- 4) Anlegung eines zweiten Brunnens auf dem Friedhofe.
- 5) Jahresrechnung der Sparkasse pro 1862.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Gödecke.

Bekanntmachung.

Das Abladen von Schutt auf dem Plage neben der Elisabethbrücke wird hiermit bis auf Weiteres bei Vermeidung der Bestrafung nach §. 10 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 22. October 1844 untersagt und dagegen zum Schuttablageren der zur Verfüllung bestimmte **Teich in der faulen Wietzsche vor dem Geistthore**, sowie der **neue Weg** zwischen dem **Wiese'schen** und **Pickel'schen Grundstücke vor dem Geistthore** angewiesen.

Halle, den 7. Juli 1863.

Die Polizei-Verwaltung.



Dampfschiff **Fortuna.**



Sonntag den 12. Juli: Abfahrt vom **Paradies** früh 7, 8, 9, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Nachmittags 2—8 Uhr stündlich. Abfahrt von der **Rabeninsel** früh 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 11, 12 Uhr; Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ stündlich, 9 und 10 Uhr.

Dienstag den 14. Juli nach Neu-Nagoezi und Salzmünde:

Abfahrt um 2 Uhr Nachmittags von der **Gimrizer Schleuse.**

Billets zu dieser Fahrt hin und zurück sind bei mir für 10 *Gr.* pro Person zu haben.

D. L. Duvinage, Klausthor-Vorstadt Nr. 1.

Auction.

Montag den 13. Juli c. u. folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Riffert'schen Hause, Leipzigerstraße Nr. 2, div. Materialwaaren, Cigarren, Stearinkerzen (Apollo-, Milly- u. Pracht-Kerzen), Chocolate, Punsch-Extract, Cardinal- und Bischof-Essenz, Arac de Goa, Cognac und div. Liqueure, Porterbier u. s. w.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiff. und Taxator.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum halten wir unser **Farbwaaren-Lager** einer geneigten Beachtung empfohlen.

Heine & Bügow, gr. Ulrichsstraße 12.

ff. Mainzer Drechsler-Lack empfehlen
Heine & Bügow.

Frische Salzbutter,

außerordentlich schön in Geschmack, ausgewogen 8 *Gr.* pro *U.*, ist eben eingetroffen bei

J. C. Kessler, große Steinstraße Nr. 26.

Neue Kartoffeln im Mathswerder.

Ein Pianoforte, gut im Stande, verkauft billig
C. Landmann im „Englischen Hof.“

Zwei Stück ganz neue **reichvergoldete** Stadtgesangbücher sind Ortsveränderung halber ganz billig zu verkaufen Merseburger- und Königsstraßen-Ecke Nr. 9, eine Treppe.

Verschiedene neue Möbel stehen zum Verkauf
Morigkirchhof Nr. 9.

Ebendasselbst sind mehrere Topfgewächse, in der Blüthe stehende weiße und rothe Oleander, einfach und gefüllt, Feigenbaum zc., Gartentisch und Bank zu verkaufen.

Ein Kinderwagen mit eisernen Rädern zu verkaufen
Brunoswarte Nr. 19.

Turn-Angelegenheit.

Sonnabend den 13. Juli Abends 8 Uhr **Beirats-Versammlung** in der „Tulpe.“ Tagesordnung: Kassenlegung, Wahl eines Bevollmächtigten zum Turntage in Leipzig.

Der Vorstand des Hall. Turnvereins.

Sonntag den 12. d. M.

werden die Kameraden aus den Jahren 1848 und 1849 ersucht, **Nachmittags 5 Uhr im Rosenthal** behufs einer Besprechung zur Feier der Uebergabe von **Nastatt** recht zahlreich zu erscheinen.
Mehrere Kameraden.

Schüler'sche Liedertafel.

Heute, Sonnabend den 11. Juli, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **General-Versammlung.**

Silvana. Sonntag Kränzchen auf der Rabeninsel bei **Kubblank**, wozu einl. d. B.

Gremitage.

Sonntag von 4 Uhr ab **Tanz. C. Freyer.**

Geselligkeit.

Sonntag den 12. Juli **Kränzchen** bei Herrn **Kästner** in Büschdorf. Anfang 4 Uhr. **D. B.**

Restauration zum „Weinberg.“

Sonntag frischen Kirsch- und Kaffeekuchen.

Feldschlößchen.

Sonntag den 12. Juli **Kirschfest**, auch täglich frischgepflückte Kirschen zu haben.

Heute Sonntag ladet zum **Schweinauskegeln** freundlichst ein **S. Jordan** in Trotha.

Die Böttchermeister!!!

Auf vieles Verlangen Sonntag Nachmittags 1 Uhr geht die Bierreise nach den „heiligen Hallen.“

Montag den 13. Juli 2 Uhr **Schubmacher-Zunft** nach der Haide in die „heiligen Hallen.“

